

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Band:** 23 (1976)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Beispiel Thun : Zivilschutz-Information mit neuen Ideen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-366286>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

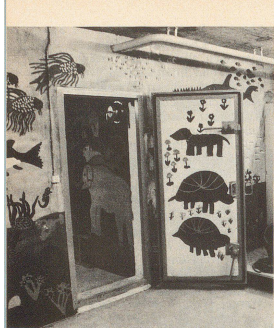
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

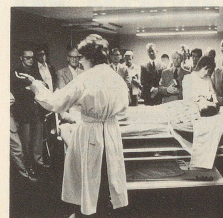
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

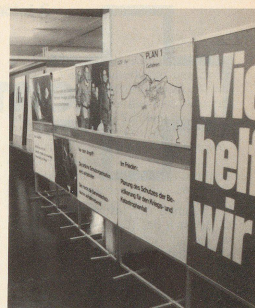
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In der Sanitätshilfsstelle Buchholz wurde mit zahlreichen Figuren ein überzeugendes Beispiel des Einsatzes einer solchen Anlage im Ernstfall geboten, wobei die Einlieferung, die Triage, Behandlung und Pflege realistisch zur Darstellung kamen



Die Sektion Information des BZS hat mit ihrem Ausstellungsmaterial mitgeholfen, eine instruktive, in den Zivilschutz einführende Schau zu gestalten



Beispiel Thun

# Zivilschutz-Information mit neuen Ideen

Der Zivilschutz der Stadt Thun, in Zusammenarbeit mit der Sektion Thun und Umgebung des Bernischen Bundes für Zivilschutz, dem SBZ und dem BZS führte vom 12. bis 18. Juni eine erfolgreiche Zivilschutz-Informationswoche durch, die mit «Tagen der offenen Türen», mit Ausstellungen, Besichtigungen, Einsatzübungen und Demonstrationen zu einem vollen Erfolg wurde und rund 6000 Besucher verzeichnete. An dieser Woche beteiligten sich auch die Presse, Radio und Fernsehen wie auch Firmen mit ganzen Schaufensterfronten. Die Behörden und der Ortschaft von Thun, Ernst

Walther, haben dabei viel Tatkraft und Initiative entwickelt und auch die Kosten nicht gescheut, um einmal mehr der Bevölkerung die Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen unserer Gesamtverteidigung nahe zu bringen. Die unter Mitarbeit zahlreicher aktiver Mitarbeiter des Thuner Zivilschutzes aufgezogene Aktion darf in jeder Beziehung als musterergütig bezeichnet werden. Es geht bei solchen Aktionen nicht allein darum, dass sie aufgezogen werden, sondern um eine sinnvolle Nutzung der darin investierten Mittel an Geld und persönlichem Einsatz. In

Thun wurden Sonderführungen für die Frauenvereine, für die militärischen Vereine und alle in irgendeiner Weise mit dem Zivilschutz verbundenen Organisationen veranstaltet, um dann am offiziellen Tag mit 120 Teilnehmern höchste Vertreter aus Behörden, Armee und Zivilschutz zu erfassen. Eingeladen wurden auch die Lehrerschaft und Schulen der oberen Stufen, um rund 700 Schülern im Sinne des staatsbürgerlichen Unterrichts einen Einblick in die Aufgaben des Zivilschutzes zu vermitteln.

## Schulklassen malten die Schutzräume aus

Einer der eindrucklichsten Beiträge der Thuner Zivilschutzwoche bildete die Aktion «Bemalen von Wandflächen in Zivilschutzanlagen durch Schulklassen». Es haben sich dazu 45 Schulklassen mit gegen 800 Schülern gemeldet, die unter Anleitung eines Kunstmalers nach eigenen Entwürfen darangingen, in den drei öffentlichen Schutzräumen alle Wandflächen farbig zu bemalen. Es handelte sich darum, die Entwürfe der Klassen in

eine Gesamtkonzeption zu bringen, nach Altersstufen, gewählten Themen, nach Farbe und Form sinnvoll zu gliedern. Es ging dabei nicht um Kunstwerke, sondern um Darstellungen aus der Vorstellungswelt der Kinder, wie sie aus der Arbeit der Klassenlehrer im normalen Zeichnungsunterricht hervorgingen, wobei auch neue Einfälle und Ideen Berücksichtigung fanden. Die Besichtigung dieser Wandflächen ist besonders lohnend, um zu erleben wie eine Idee gezeichnet hat, die Schulkinder, ihre Eltern und Freunde auf lebendige Art und Weise zum Zivilschutz in Beziehung brach-

ten. Die Wahl und Zusammenstellung der Motive, ihre Bewältigung in Farbe und Form, die sich unter verständnisvoller Anleitung der Lehrerinnen und Lehrer zu kleinen Kunstwerken entwickelten, machten für jeden Besucher allein einen Abstecher nach Thun wertvoll und gewinnbringend. Der Leiter der Aktion, Kunstmaler Peter Willen, Thun, darf mit dem Erfolg mehr als zufrieden sein. Siehe dazu auch unser farbiges Umschlagbild.

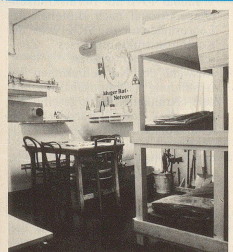
Ein Personenschutzraum, wie er in jedem Haus eingebaut werden kann, zeigte dieses praktische Beispiel, wobei auch der Notvorratshinweis nicht vergessen wurde



Blick in verschiedene, von den Thuner Schulen farbig ausgemalte Schutzräume. Die Entwürfe der Bilder wurden von den Klassen selbst erarbeitet, die dann vom Leiter der Aktion, Kunstmaler Peter Willen, gegliedert und in Gruppen zusammengefasst wurden, wie zum Beispiel Urwald, Aquarium, Vier Jahreszeiten,

Städte- und Dorfbilder. Siehe auch unser farbiges Umschlagbild

Fotos: Herbert Alboth, Bern



Am offiziellen Tag mit zahlreichen höchsten Vertretern aus Behörden, Armee und Zivilschutz, rundete eine Einsatzdemonstration im regionalen Zivilschutzzentrum von Allmendingen die instruktiven Informationstage ab

